

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 1: Verabreichung von Insulin (A2)



### Gespräch zwischen einer Pflegebedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Frau Hessen hat Diabetes Mellitus und bekommt mehrmals täglich eine Spritze, die von der Pflegekraft Lisa verabreicht wird.

Personen: Lisa (Pflegekraft), Frau Hessen (Pflegebedürftige)

Ort: zu Hause bei Frau Hessen



Lisa: So, Frau Hessen, setzen Sie sich. Jetzt müssen wir doch nochmal Insulin spritzen, weil der Wert doch ein bisschen hoch war.

Frau Hessen: Muss das sein? Ja, wenn's sein muss, dann kann man nichts machen.

Lisa: Wir spritzen immer nach dem Schema, das uns der Arzt gegeben hat und jetzt dürften wir doch 10 Einheiten verabreichen.

Frau Hessen: Ja, gut, machen wir das.

Lisa: Legen Sie sich hin, das ist Ihnen doch immer lieber.

Frau Hessen: Ja, schon.

Lisa: So, dann deck' ich Sie ein bisschen zu. Es wird schon frisch draußen, weil der Winter kommt.



- Frau Hessen: Ja, jetzt wird's Herbst.
- Lisa: Ich hab schon alles hergerichtet.
- ...
- Frau Hessen: Da muss ich mit dem Kuchenessen doch besser aufpassen.
- Lisa: Ja, vielleicht bloß noch einen halben Kuchen essen, das wäre besser.
- Frau Hessen: Ich werde es versuchen.
- Lisa: Schauen wir mal morgen. So, jetzt muss ich den Bauch auspacken, dann desinfizieren wir wieder. Achtung, kalt!
- Frau Hessen: Ja.
- Lisa: So, 10 Einheiten. Ich mache eine Bauchfalte, Achtung! So, es ist drin, dann warten wir wieder 10 Sekunden ... gut, dann haben wir es schon.
- Frau Hessen: Gut, vielen Dank.
- Lisa: Wollen Sie jetzt wieder aufstehen oder möchten Sie ein bisschen ausruhen?
- Frau Hessen: Nein, ich möchte eigentlich schon lieber aufstehen.
- Lisa: Okay.





## 1. 1 Übungen zum Dialog

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an. Welche Aussagen sind richtig und welche falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Lisa möchte den Blutdruck messen.		
2. Der Insulinwert war zu hoch.		
3. Lisa gibt Frau Hessen 10 Einheiten.		
4. Es ist Sommer.		
5. Frau Hessen hat zu viel Eis gegessen.		
6. Frau Hessen bekommt die Spritze in den Oberschenkel.		
7. Frau Hessen möchte nach der Spritze schlafen.		

### ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Sehen Sie sich das Video noch einmal an. Bringen Sie dann die Sätze in die richtige Reihenfolge.

Sie müssen 10 Sekunden warten.	
Frau Hessen soll sich hinlegen.	
Lisa kommt zu Frau Hessen und möchte ihr eine Insulinspritze geben.	
Frau Hessen möchte nicht im Bett bleiben.	
Sie gibt ihr die Spritze.	
Lisa deckt sie zu, weil es kalt ist.	
Lisa desinfiziert den Bauch von Frau Hessen.	



### ÜBUNG 3 – Wortschatz

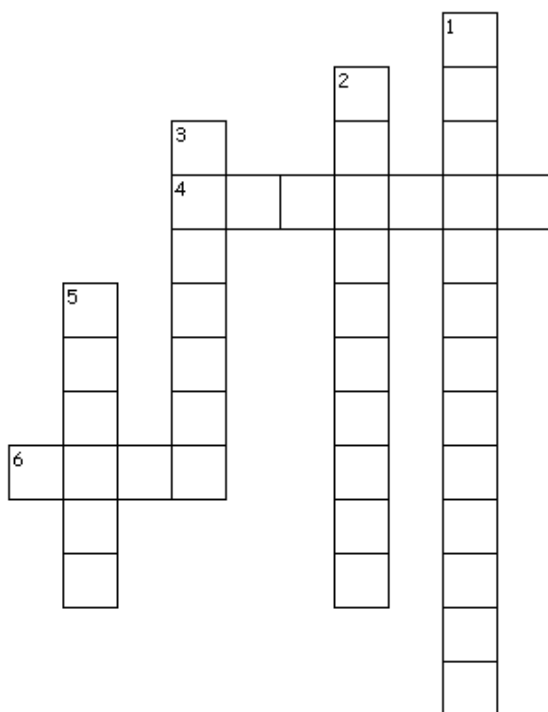
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

#### Waagrecht:

4. Hormon, das den Blutzuckerspiegel regelt
6. Ergebnis einer Messung

#### Senkrecht:

1. von Krankheitserregern befreien
2. zusammengepresste Haut am Bauch, in die man Medikamente spritzt
3. bestimmte Menge eines Medikaments
5. anderes Wort für „Konzept“





## ÜBUNG 4 – Grammatik

Bilden Sie Sätze. Beginnen sie einmal mit dem Subjekt und einmal mit den Angaben auf Position 3. Beispiel:

spritzen • doch • Insulin • müssen • wir • leider

Position 1	Position 2	Position 3	Satzende
Wir	müssen	leider	doch Insulin spritzen.
Leider	müssen	wir	doch Insulin spritzen.

1. Einheiten • 10 • Sie • bekommen • heute

Sie			
Heute			

2. spritzen • immer • nach • Schema • dem • wir

Wir			
Immer			

3. ist • manchmal • ein • wenig • Spritze • die • unangenehm

Die Spritze			
Manchmal			

4. wieder • warten • dann • wir • Sekunden • 10

Wir			
Dann			

5. Kuchen • halben • sollten • essen • nur • einen • Sie • vielleicht

Sie			
Vielleicht			

6. gleich • möchte • eigentlich • aufstehen • Frau Hessen

Frau Hessen			
Eigentlich			

## ÜBUNG 5 – Schreiben



Schreiben Sie die Geschichte in 8 – 10 Sätzen. Benutzen Sie dabei folgende Angaben:

am Anfang • zuerst • dann • vorher • danach • anschließend • zum Schluss



## ÜBUNG 6 – Sprechen

a) Sehen Sie sich den Videoabschnitt an. Übernehmen Sie die Rolle der Pflegekraft Lisa, die im Dialog stumm geschaltet ist. Machen Sie diese Sprechübung in zwei Varianten:

- a. Sehen Sie sich die Version mit Untertiteln an. Lesen Sie den Text, der in den Untertiteln steht, mit. Achten Sie auf die Aussprache.
- b. Sehen Sie sich die Version ohne Untertitel an. Versuchen Sie, den Text frei zu formulieren.

Sie können Ihre Sprechübung aufnehmen und die Aufnahme an Ihre Lehrkraft zur Bewertung schicken. Sie können diesen kostenlosen Link nutzen: <http://vocaroo.com/>

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Muss das sein? Ja, wenn's sein muss, dann kann man nichts machen.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ja, gut, machen wir das.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ja, schon.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ja, jetzt wird's Herbst.

Lisa: \_\_\_\_\_

...

Frau Hessen: Da muss ich mit dem Kuchenessen doch besser aufpassen.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ich werde es versuchen.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Ja.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Gut, vielen Dank.

Lisa: \_\_\_\_\_

Frau Hessen: Nein, ich möchte eigentlich schon lieber aufstehen.

Lisa: \_\_\_\_\_



## 1.2 Grammatik

### Das Prädikat im Satz

Das Prädikat („das konjugierte Verb“) hat eine feste Position im Satz. Im Aussagesatz ist es die Position 2. Das Subjekt („Substantiv im Nominativ“) steht meist auf Position 1.

<i>Position 1</i>	<i>Position 2</i>	<i>Position 3</i>	<i>Satzende</i>
Lisa	misst	in der Früh	den Blutzuckerwert.
Frau Hessen	liegt	um 6 Uhr	noch im Bett.
Ich	muss	mit dem Kuchenessen	aufpassen.

Wenn der Aussagesatz mit Angaben aus der Position 3 beginnt, steht das Subjekt auf Position 3.

<i>Position 1</i>	<i>Position 2</i>	<i>Position 3</i>	<i>Satzende</i>
In der Früh	misst	Lisa	den Blutzuckerwert.
Um 6 Uhr	liegt	Frau Hessen	noch im Bett.
Mit dem Kuchenessen	muss	ich	aufpassen.



## 1.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Achtung (nur Singular)	die			Achtung, hier steht ein Teller!	Substantiv	Ausruf, um Aufmerksamkeit zu erlangen
aufpassen			passte auf, hat aufgepasst	Die Seniorin muss nach dem Sturz beim Gehen aufpassen.	Verb	aufmerksam sein, achtgeben
aufstehen			stand auf, ist aufgestanden	Heute steht die Bewohnerin früher als sonst auf.	Verb	hier: nach dem Schlaf das Bett verlassen
auspacken			packte aus, hat ausgepackt	Sie packt den Bauch der Patientin aus.	Verb	hier: frei machen
Bauchfalte	die	die Bauchfalten		Vor dem Spritzen muss man eine Bauchfalte machen.	Substantiv	zusammengepresste Haut am Bauch, in die man manche Medikamente spritzt
desinfizieren			desinfizierte, hat desinfiziert	Vor jedem Kontakt mit dem Patienten muss die Pflegekraft ihre Hände desinfizieren.	Verb	von Keimen befreien
Einheit	die	die Einheiten		Der Arzt verschreibt dem Senior 10 Einheiten.	Substantiv	bestimmte Menge eines Medikaments
frisch				Draußen ist es in der Früh sehr frisch.	Adjektiv	hier: kalt, kühl, frostig
herrichten			richtete her, hat hergerichtet	Die Pflegekraft hat die Insulinspritze hergerichtet.	Verb	bereitmachen, vorbereiten
sich hinlegen			legte sich hin, hat sich hingelegt	Der Senior legte sich auf das Bett hin.	Verb	sich an eine Stelle legen
Insulin	das	die Insuline		Bei Diabetes werden verschiedene Insuline eingesetzt.	Substantiv	Hormon, das den Blutzuckerspiegel regelt
Kuchenessen (nur Singular)	das			Das Kuchenessen soll sie in der Zukunft einschränken.	Substantiv	Konsumierung, Verzehr von Kuchen
Schema	das	die Schemas, die Schemata, die Schemen		Die Pflegerin verabreicht die Insulinspritzen nach einem bestimmten Schema.	Substantiv	hier: Konzept, Muster
sich setzen			setzte sich, hat sich gesetzt	Die Seniorin setzt sich auf das Bett.	Verb	Platz nehmen
spritzen			spritzte, hat gespritzt	Der Pfleger hat dem Patienten eine Injektion gespritzt.	Verb	hier: eine Injektion geben
verabreichen			verabreichte, hat verabreicht	Die Ärztin verabreicht dem Patienten ein Beruhigungsmittel.	Verb	geben, eingeben
versuchen			versuchte, hat versucht	Sie versucht, nicht so viel Kuchen zu essen.	Verb	hier: sich anstrengen, sich bemühen
Wert	der	die Werte		Die Werte haben sich nach einer Woche stabilisiert.	Substantiv	hier: Ergebnis einer Messung
zudecken			deckte zu, hat zugedeckt	Er deckte sie mit einer Decke zu.	Verb	(mit etwas bedecken)





## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



	richtig	falsch
1. Lisa möchte den Blutdruck messen.		x
2. Der Insulinwert war zu hoch.	x	
3. Lisa gibt Frau Hessen 10 Einheiten.	x	
4. Es ist Sommer.		x
5. Frau Hessen hat zu viel Eis gegessen.		x
6. Frau Hessen bekommt die Spritze in den Oberschenkel.		x
7. Frau Hessen möchte nach der Spritze schlafen.		x

### ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Sie müssen 10 Sekunden warten.	6.
Frau Hessen soll sich hinlegen.	2.
Lisa kommt zu Frau Hessen und möchte ihr eine Insulinspritze geben.	1.
Frau Hessen möchte nicht im Bett bleiben.	7.
Sie gibt ihr die Spritze.	5.
Lisa deckt sie zu, weil es kalt ist.	3.
Lisa desinfiziert den Bauch von Frau Hessen.	4.

### ÜBUNG 3 – Wortschatz



#### Waagrecht:

4. Insulin
6. Wert

#### Senkrecht:

1. desinfizieren
2. Bauchfalte
3. Einheit
5. Schema



## ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Einheiten • 10 • Sie • bekommen • heute

Sie	bekommen	heute	10 Einheiten.
Heute	bekommen	Sie	10 Einheiten.

2. spritzen • immer • nach • Schema • dem • wir

Wir	spritzen	immer	nach dem Schema.
Immer	spritzen	wir	nach dem Schema.

3. ist • manchmal • ein • wenig • Spritze • die • unangenehm

Die Spritze	ist	manchmal	ein wenig unangenehm.
Manchmal	ist	die Spritze	ein wenig unangenehm.

4. wieder • warten • dann • wir • Sekunden • 10

Wir	warten	dann	wieder 10 Sekunden.
Dann	warten	wir	wieder 10 Sekunden.

5. Kuchen • halben • sollten • essen • nur • einen • Sie • vielleicht

Sie	sollten	vielleicht	nur einen halben Kuchen essen.
Vielleicht	sollten	Sie	nur einen halben Kuchen essen.

6. gleich • möchte • eigentlich • aufstehen • Frau Hessen

Frau Hessen	möchte	eigentlich	gleich aufstehen.
Eigentlich	möchte	Frau Hessen	gleich aufstehen.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Am Anfang kommt Lisa zu Frau Hessen ins Zimmer und sagt ihr, dass sie eine Insulinspritze bekommt. Zuerst ist Frau Hessen nicht sehr begeistert. Dann legt sie sich doch auf das Bett. Vorher muss Lisa den Bauch desinfizieren und eine Bauchfalte machen. Danach gibt sie ihr die Spritze. Anschließend müssen sie kurz warten. Zum Schluss möchte Frau Hessen nicht mehr im Bett bleiben.



## ÜBUNG 6 – Sprechen

- Lisa: So, Frau Hessen, setzen Sie sich. Jetzt müssen wir doch nochmal Insulin spritzen, weil der Wert doch ein bisschen hoch war.
- Frau Hessen: Muss das sein? Ja, wenn's sein muss, dann kann man nichts machen.
- Lisa: Wir spritzen immer nach dem Schema, das uns der Arzt gegeben hat und jetzt dürften wir doch 10 Einheiten verabreichen.
- Frau Hessen: Ja, gut, machen wir das.
- Lisa: Legen Sie sich hin, das ist Ihnen doch immer lieber.
- Frau Hessen: Ja, schon.
- Lisa: So, dann deck' ich Sie ein bisschen zu. Es wird schon frisch draußen, weil der Winter kommt.
- Frau Hessen: Ja, jetzt wird's Herbst.
- Lisa: Ich hab schon alles hergerichtet.
- ...
- Frau Hessen: Da muss ich mit dem Kuchenessen doch besser aufpassen.
- Lisa: Ja, vielleicht bloß noch einen halben Kuchen essen, das wäre besser.
- Frau Hessen: Ich werde es versuchen.
- Lisa: Schauen wir mal morgen. So, jetzt muss ich den Bauch auspacken, dann desinfizieren wir wieder. Achtung kalt!
- Frau Hessen: Ja.
- Lisa: So, 10 Einheiten. Ich mache eine Bauchfalte, Achtung! So, es ist drin, dann warten wir wieder 10 Sekunden ... gut, dann haben wir es schon.
- Frau Hessen: Gut, vielen Dank.
- Lisa: Wollen Sie jetzt wieder aufstehen oder möchten Sie ein bisschen ausruhen?
- Frau Hessen: Nein, ich möchte eigentlich schon lieber aufstehen.
- Lisa: Okay.

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 2: Wundpflege (A2)



### Gespräch zwischen einer Pflegebedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Frau Hessen hat ein paar Wunden, die versorgt werden müssen. Lisa, Ihre Pflegerin, versorgt sie und beschreibt, was sie genau macht.

Personen: Frau Hessen (Pflegebedürftige), Lisa (Pflegekraft)

Ort: Wohnung von Frau Hessen



- Lisa: So, Frau Hessen, wie geht's dem Finger?
- Frau Hessen: Naja, ein bisschen tut er schon noch weh!
- Lisa: Ja, es ist auch mit zwei Stichen genäht worden.
- Frau Hessen: Ah, ja genau.
- Lisa: Jetzt müssen wir es wieder neu verbinden.
- Frau Hessen: Mhm...
- Lisa: Das machen wir jetzt mal ab. Gut, dass wir ins Krankenhaus gefahren sind.
- Frau Hessen: Wirklich?
- Lisa: Ja, ich war sehr froh.



- Frau Hessen: Na, ja. Früher! Früher hat man das alles zu Hause gemacht.
- Lisa: Das stimmt. Schön sieht's aus.
- Frau Hessen: Wirklich?
- Lisa: Es ist nicht gerötet, nicht entzündet. Es heilt schön zu.
- Frau Hessen: Da bin ich ja froh.
- Lisa: Aber es dauert halt jetzt ein bisschen.
- Frau Hessen: Darf ich dann baden?
- Lisa: Das dürfen Sie schon, und den Finger lassen wir draußen.
- Frau Hessen: Mhm...
- Lisa: Das ist jetzt die Wundspüllösung „Prontosan“, die hat uns der Arzt aufgeschrieben, die ist super. Achtung, kalt. So, dann verbinden wir es wieder steril, dass alles sauber bleibt, dass es weiter so schön zuheilen kann, dass wir wieder kochen können.
- Frau Hessen: Kann ich helfen?
- Lisa: Das geht schon. So, das war's schon.
- Frau Hessen: Ach ja, gut.
- Lisa: Aber jetzt haben wir noch eine Wunde am Ellenbogen.
- Frau Hessen: Ja, genau, da bin ich ja hingefallen.
- Lisa: Die machen wir jetzt auch gleich noch mit. So, das reicht...geht's so?
- Frau Hessen: So, ja, danke schön!
- Lisa: So, dann machen wir da noch auf. Ja, super, da ist die alte Platte leider schon abgegangen. Sie haben gar nichts gesagt! Ist es Ihnen nicht aufgefallen?
- Frau Hessen: Das habe ich, glaub' ich, nicht gemerkt.
- Lisa: Okay... So, jetzt spülen wir wieder.
- Frau Hessen: Ah, das brennt ein bisschen.
- Lisa: Dann schneiden wir ein Stück von der Platte runter, die ganze brauchen wir nicht.
- Frau Hessen: Ist das auch ein Pflaster?
- Lisa: So was Ähnliches, ja, und das lassen wir wieder drauf, bis es selber runter geht. So, dann haben wir es schon wieder geschafft.
- Frau Hessen: Aha, zum Glück.



- Lisa: Das verbinden wir morgen wieder, und die Platte spätestens nach drei Tagen, außer sie geht ab.
- Frau Hessen: Ja, gut.
- Lisa: Und immer aufpassen, wenn sie abgeht, dann müssen wir eine neue draufkleben. Okay?
- Frau Hessen: Gut, vielen Dank.
- Lisa: Bitteschön, gerne.



## 2. 1 Übungen zum Dialog

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video noch einmal an und beantworten Sie die Fragen.

#### 1. Wo hat Frau Hessen ihre Verletzung?

- a) Am Finger.
- b) Am Fuß.
- c) Am Knie.

#### 2. Wie sieht die Wunde jetzt aus?

- a) Die Wunde ist entzündet.
- b) Die Wunde ist gerötet.
- c) Die Wunde heilt gut.

#### 3. Darf Frau Hessen baden?

- a) Ja, ohne Einschränkungen.
- b) Nein, erst wenn die Wunde verheilt ist.
- c) Ja, aber sie darf den Finger nicht ins Wasser tun.

#### 4. Was haben Lisa und Frau Hessen vor?

- a) Sie möchten schwimmen gehen.
- b) Sie möchten wieder gemeinsam kochen.
- c) Sie möchten spazieren gehen.

#### 5. Woher hat Frau Hessen ihre Wunde am Ellenbogen?

- a) Sie ist hingefallen.
- b) Sie hat sich beim Kochen verletzt.
- c) Sie hat sich am Schrank gestoßen.

#### 6. Was hat Frau Hessen nicht bemerkt?

- a) Dass die Wunde blutet.
- b) Dass der Verband locker war.
- c) Dass die Platte abgegangen ist.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text über die Wundversorgung von kleinen Wunden (Schürfwunden, Platzwunden oder Kratzwunden). Bringen Sie die Abschnitte in die richtige Reihenfolge.

Schritt	
	<u>Abdeckung</u> Zum Schluss sollte man die Wunde mit einem Pflaster oder einem Verband abdecken. So wird die Wunde geschützt und es kommt kein Schmutz rein.
	<u>Auftragen der Wundsalbe</u> Danach kann man auf die Wunde eine Wundsalbe auftragen. So heilt die Wunde schneller.
	<u>Desinfizierung</u> Wenn die Wunde sehr schmutzig ist, muss man sie danach mit einem Desinfektionsmittel desinfizieren.
	<u>Reinigung</u> Die Wunde sollte man immer gut reinigen. Man kann sie mit fließendem, kaltem Leitungswasser abwaschen. Kleine Schmutzpartikel oder Steinchen sollte man mit einer Pinzette entfernen.



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

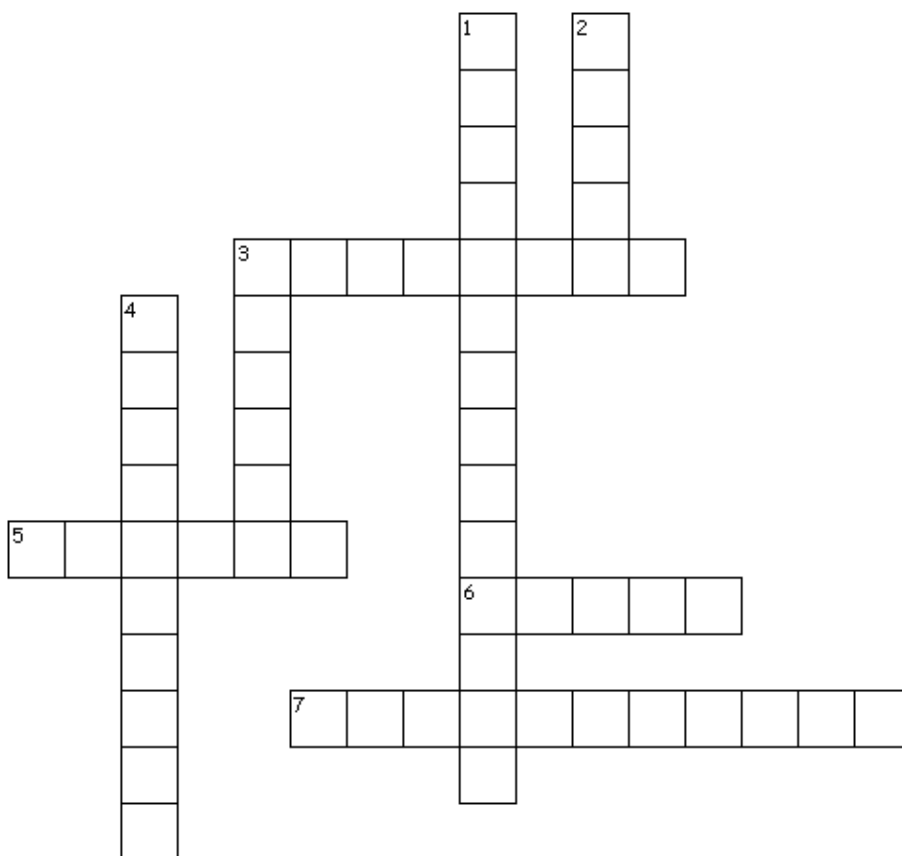
### Waagrecht:

3. selbstklebender (kleinerer) Wundverband
5. eines der fünf Glieder einer Hand
6. Einstechen einer Nähnadel und Durchziehen des Fadens
7. Gebäude, in dem sich Kranke zur Untersuchung und Behandlung aufhalten

### Senkrecht:

1. Mittel zur Reinigung einer Wunde
2. eine Verletzung der Haut und des Gewebes
3. kurz für „Wundplatte“
4. Gelenk zwischen Ober- und Unterarm







## ÜBUNG 4 – Grammatik

Bilden Sie Fragen.

a) W-Fragen

1. • geht • Ihnen • es • wie • heute

--	--	--

2. man • muss • fahren • Krankenhaus • warum • ins

--	--	--

3. Sie • wo • Schmerzen • noch • haben

--	--	--

4. Hausarzt • wie • Ihr • heißt

--	--	--

5. nichts • warum • gesagt • haben • mir • Sie

--	--	--

b) Ja/Nein-Fragen

1. Sie • Schmerzen • starke • noch • haben

--	--	--

2. gehen • müssen • Hausarzt • zum • heute • wir

--	--	--

3. ich • mir • Wunde • ansehen • kann • die

--	--	--

4. einen • machen • wir • Verband • frischen • sollen

--	--	--

5. das • brauchen • Sie • Pflaster • ganze

--	--	--



## ÜBUNG 5 – Schreiben



Sehen Sie sich das Video noch einmal an und schreiben Sie die Geschichte in 7 – 10 Sätzen. Benutzen Sie dabei folgende Angaben:

am Anfang • zuerst • dann • vorher • danach • anschließend • zum Schluss • später

## ÜBUNG 6 – Sprechen



Arbeiten Sie in Paaren. Überlegen Sie sich, wie man eine leichte Wunde richtig versorgt.

- Warum muss man Wunden reinigen?
- Wann sollte man eine Wunde desinfizieren?
- Warum sollte man eine Wundsalbe oder ein Wundgel auftragen?
- Warum ist die Abdeckung der Wunde wichtig?



## 2.2 Grammatik

### Aufbau der Fragen

a) W-Fragen beginnen immer mit dem einem Fragewort oder Fragepronomen, z. B. was, wer, warum, wo, wie usw. Das konjugierte Verb steht in diesen Fragen immer auf Position 2 (wie im Aussagesatz).

Position 1	Position 2	Satzende
Was	ist	passiert?
Wer	hilft	Frau Hessen?
Wo	hat	Frau Hessen ihre Verletzung?

b) Bei Ja/Nein-Fragen steht das konjugierte Verb dagegen immer auf Position 1.

Position 1	Position 2	Satzende
Ist	etwas	passiert?
Hilft	Lisa	Frau Hessen?
Hat	Frau Hessen	eine Verletzung?



## 2.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Abdeckung	die	die Abdeckungen		Für kleine Wunden reicht ein Pflaster als Abdeckung.	Substantiv	etwas, womit etwas anderes abgedeckt wird
abgehen			ging ab, ist abgegangen	Die Wundplatte ist nach drei Tagen abgegangen.	Verb	hier: abfallen, sich lösen
abmachen			machte ab, hat abgemacht	Den Verband machen wir heute ab.	Verb	hier: entfernen, wegmachen
aussehen			sah aus, hat ausgesehen	Die Wunde sieht sehr gut aus.	Verb	hier: erscheinen, wirken
brennen			brannte, hat gebrannt	Manche Desinfektionsmittel brennen ein bisschen.	Verb	hier: schmerzen, ziehen
Einschränkung	die	die Einschränkungen		Haben Sie irgendwelche Einschränkungen?	Substantiv	etwas, was man nicht zu 100% kann
Ellenbogen	der	die Ellenbogen		Die Wunde am Ellenbogen heilt gut zu.	Substantiv	Gelenk zwischen Ober- und Unterarm
entzündet				Die entzündete Wunde sollte rasch behandelt werden.	Adjektiv	infiziert
gerötet				Der Stich ist leicht gerötet.	Adjektiv	rot gefärbt
hinfallen			fiel hin, ist hingefallen	Vor drei Tagen ist Frau Weiß auf dem Gehweg hingefallen.	Verb	auf die Erde fallen
locker				Der Verband soll nicht zu locker sitzen.	Adjektiv	hier: nicht fest
Pflaster	das	die Pflaster		Für diese kleine Schnittwunde braucht man nur ein kleines Pflaster.	Substantiv	selbstklebender kleinerer Wundverband
Pinzette	die	die Pinzetten		Den Splitter entfernen wir mit einer Pinzette.	Substantiv	eine kleine Zange, mit der man sehr kleine Gegenstände greifen kann
Platte	die	die Platten		In der modernen Pflege benutzt man Wundplatten.	Substantiv	kurz für: Wundplatte
Reinigung	die	die Reinigungen		Nach der Reinigung der Wunde kann man sie zusätzlich noch desinfizieren.	Substantiv	Saubermachen, Säuberung
spätestens				Den Verband soll man spätestens nach zwei Tagen wechseln.	Adverb	nicht später als
Stich	der	die Stiche		Die Schnittwunde wurde mit zwei Stichen genäht.	Substantiv	Einstechen einer Nähnadel und Durchziehen des Fadens
verbinden			verband, hat verbunden	Den Ellenbogen verbindet man heute neu.	Verb	Verband anlegen
Verletzung	die	die Verletzungen		Seine Verletzung am Finger ist zum Glück nur oberflächlich.	Substantiv	verletzte Stelle am Körper



versorgen			versorgte, hat versorgt	Die Patientin wurde vom Notarzt versorgt.	Verb	hier: behandeln, verarzten
Wundgel	das	die Wundgele, die Wundgels		Dieses Wundgel kühlt die Stelle zusätzlich.	Substantiv	ein Gel, mit dem man Wunden behandelt
Wundsalbe	die	die Wundsalben		Man soll immer ausreichend Wundsalbe auftragen.	Substantiv	eine Salbe, mit der man Wunden behandelt
Wundspül- lösung	die	die Wundspül- lösungen		Wie heißt die Wundspülung, die der Arzt verschrieben hat?	Substantiv	Mittel zur Wundreinigung
zuheilen			heilte zu, ist zugeheilt	Nach einer Woche ist die Schnittwunde völlig zugeheilt.	Verb	sich heilend schließen



## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



1. Wo hat Frau Hessen ihre Verletzung?

- a) Am Finger.
- b) Am Fuß.
- c) Am Knie.

2. Wie sieht die Wunde jetzt aus?

- a) Die Wunde ist entzündet.
- b) Die Wunde ist gerötet.
- c) Die Wunde heilt gut.

3. Darf Frau Hessen baden?

- a) Ja, ohne Einschränkungen.
- b) Nein, erst wenn die Wunde verheilt ist.
- c) Ja, aber sie darf den Finger nicht ins Wasser tun.

4. Was haben Lisa und Frau Hessen vor?

- a) Sie möchten schwimmen gehen.
- b) Sie möchten wieder gemeinsam kochen.
- c) Sie möchten spazieren gehen.

5. Woher hat Frau Hessen ihre Wunde am Ellenbogen?

- a) Sie ist hingefallen.
- b) Sie hat sich beim Kochen verletzt.
- c) Sie hat sich am Schrank gestoßen.

6. Was hat Frau Hessen nicht bemerkt?

- a) Dass die Wunde blutet.
- b) Dass der Verband locker war.
- c) Dass die Platte abgegangen ist.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Schritt	
1	<u>Reinigung</u> Die Wunde sollte man immer gut reinigen. Man kann sie mit fließendem, kaltem Leitungswasser abwaschen. Kleine Schmutzpartikel oder Steinchen sollte man mit einer Pinzette entfernen.
2	<u>Desinfizierung</u> Wenn die Wunde sehr schmutzig ist, muss man sie danach mit einem Desinfektionsmittel desinfizieren.
3	<u>Auftragen der Wundsalbe</u> Danach kann man auf die Wunde eine Wundsalbe auftragen. So heilt die Wunde schneller.
4	<u>Abdeckung</u> Zum Schluss sollte man die Wunde mit einem Pflaster oder einem Verband abdecken. So wird die Wunde geschützt und es kommt kein Schmutz rein.



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

### Waagrecht:

3. Pflaster
5. Finger
6. Stich
7. Krankenhaus

### Senkrecht:

1. Wundspüllösung
2. Wunde
3. Platte
4. Ellenbogen





## ÜBUNG 4 – Grammatik

a)

1. • geht • Ihnen • es • wie • heute

Wie	geht	es Ihnen heute?
-----	------	-----------------

2. man • muss • fahren • Krankenhaus • warum • ins

Warum	muss	man ins Krankenhaus fahren?
-------	------	-----------------------------

3. Sie • wo • Schmerzen • noch • haben

Wo	haben	Sie noch Schmerzen?
----	-------	---------------------

4. Hausarzt • wie • Ihr • heißt

Wie	heißt	Ihr Hausarzt?
-----	-------	---------------

5. nichts • warum • gesagt • haben • mir • Sie

Warum	haben	Sie mir nichts gesagt?
-------	-------	------------------------

b)

1. Sie • Schmerzen • starke • noch • haben

Haben	Sie	noch starke Schmerzen?
-------	-----	------------------------

2. gehen • müssen • Hausarzt • zum • heute • wir

Müssen	wir	heute zum Hausarzt gehen?
--------	-----	---------------------------

3. ich • mir • Wunde • ansehen • kann • die

Kann	ich	mir die Wunde ansehen?
------	-----	------------------------

4. einen • machen • wir • Verband • frischen • sollen

Sollen	wir	einen frischen Verband machen?
--------	-----	--------------------------------

5. das • brauchen • Sie • Pflaster • ganze

Brauchen	Sie	das ganze Pflaster?
----------	-----	---------------------



## ÜBUNG 5 – Schreiben



Lösungsbeispiel:

Lisa kommt zu Frau Hessen ins Zimmer. Zuerst kontrolliert sie den verletzten Finger. Dann verbindet sie ihn neu. Danach fragt Frau Neumann, ob sie baden darf. Später versorgt Lisa den Ellenbogen. Sie klebt eine neue Platte auf die Wunde. Zum Schluss bedankt sich Frau Hessen bei Lisa.

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 3: Dosierung von Medikamenten (A2)



### Gespräch zwischen einer Pflegebedürftigen und einer Pflegerin

Situation: Frau Hessen lebt allein und wird von Lisa betreut. Frau Hessen hat viele kleinere gesundheitliche Probleme, die mit ihrem Alter zusammenhängen: Sie hat Arthritis, Diabetes Mellitus und in der letzten Zeit auch Schlafstörungen.

Personen: Frau Hessen (Pflegebedürftige), Lisa (Pflegerin)

Ort: Zuhause von Frau Hessen



Lisa: Guten Morgen, Frau Hessen, haben Sie heute besser geschlafen als gestern?

Frau Hessen: Ja, tatsächlich, mit der Schlaftablette habe ich viel besser geschlafen. Wie heißt das andere Medikament, das ich immer vor dem Essen nehmen muss? Ich kann mir den Namen nicht merken. Warum haben alle Medikamente so verschiedene Namen?

Lisa: Sie meinen die rosa?

Frau Hessen: Ja, die rosa, die kleine.

Lisa: Das ist „Pantoprazol“, das ist ein Schutz für den Magen.

Frau Hessen: Ah, aha.



- Lisa: Und jetzt müssen wir noch den Blutzucker messen.... Ich habe meine Handschuhe vergessen, die hole ich schnell noch.
- Frau Hessen: Ja, machen Sie das.
- Lisa: ...weil Sie ein Stück Kuchen gegessen haben,... und jetzt müssen wir schauen, ob der Zucker in Ordnung ist.
- Frau Hessen: Aber der war doch so lecker, der Kuchen, und den esse ich doch so gerne.
- Lisa: Ja, das glaub ich. So, das stellen wir zur Seite.  
Das freut mich, dass die Schlafmittel so gut helfen.
- Frau Hessen: Ja, da bin ich auch froh!
- Lisa: Nehmen wir den Finger? Dann desinfizieren wir zuerst. So, Achtung, jetzt piekt es und dann messen wir.  
Gut, dann warten wir kurz ... 210, man erkennt schon den Kuchen.
- Frau Hessen: Dann darf ich das nächste Mal doch keinen Kuchen mehr essen.
- Lisa: Vielleicht nur einen halben, das, glaube ich, wäre besser.
- Frau Hessen: Und bekomme ich dann heute wenigstens einen Kaffee?
- Lisa: Einen Kaffee kriegen Sie schon, na freilich.
- Frau Hessen: Da bin ich aber froh.



### 3. 1 Übungen zum Dialog



#### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video noch einmal an und beantworten Sie die Fragen.

#### 1. Wie hat Frau Hessen heute geschlafen?

- a) Sie hat nicht sehr gut geschlafen.
- b) Sie hat besser geschlafen.
- c) Sie hat gar nicht geschlafen.

#### 2. Welche Farbe hat das Medikament, das sie vor dem Essen nehmen muss?

- a) Gelb.
- b) Beige.
- c) Rosa.

#### 3. Warum muss Lisa den Blutzucker messen?

- a) Weil Frau Hessen ein Glas Rotwein getrunken hat.
- b) Weil Frau Hessen ein Stück Kuchen gegessen hat.
- c) Weil Frau Hessen eine süße Limonade getrunken hat.

#### 4. Wie ist der Zuckerwert?

- a) Zu hoch.
- b) Völlig in Ordnung.
- c) Unauffällig.

#### 5. Was empfiehlt Lisa Frau Hessen?

- a) Sie sollte zukünftig keinen Kuchen essen.
- b) Sie sollte das nächste Mal lieber nur ein halbes Stück Kuchen essen.
- c) Sie kann Kuchen essen, aber nur mit Fruchtzucker gesüßt.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie die Sätze und die Begriffe in der Tabelle. Suchen Sie für jede Situation / jedes Problem die passende „Lösung“.

das Blutzuckermessgerät – das Fußbad – die Lutschtablette – das Pflaster  
das Thermometer – das Nasenspray – die Kopfschmerztablette  
die Augentropfen

1. Die Seniorin scheint erhöhte Temperatur zu haben.	
2. Die Beine der Seniorin sind geschwollen.	
3. Die Seniorin klagt über starke Kopfschmerzen.	
4. Sie hat eine kleine Schnittwunde.	
5. Der Zuckerwert muss kontrolliert werden.	
6. Nach dem Spaziergang sind ihre Augen leicht gerötet.	
7. Die Seniorin klagt über Halsschmerzen.	
8. Sie hat Schnupfen und kann in der Nacht nicht gut schlafen.	



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

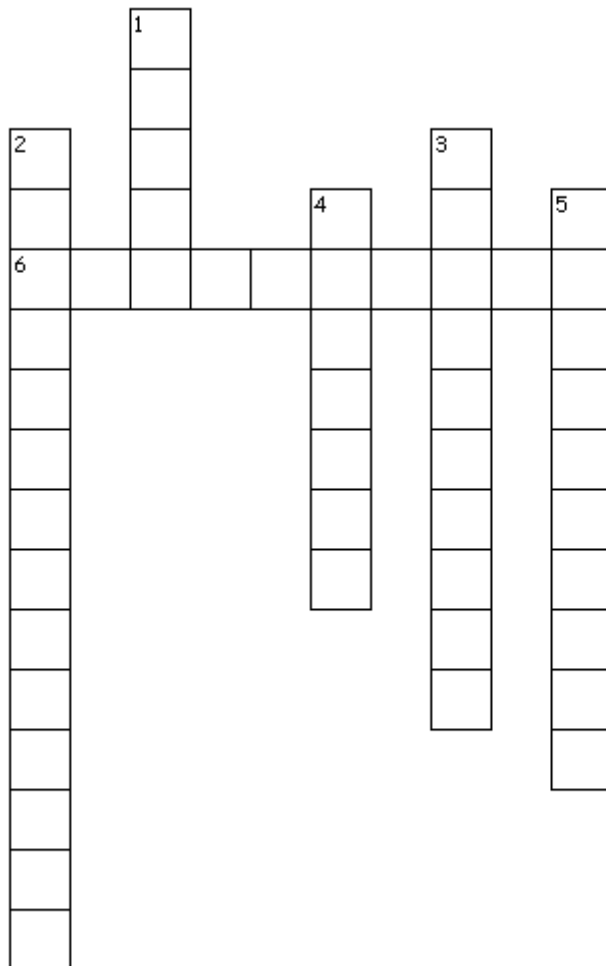
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

Waagrecht:

6. hygienisches Utensil, das über die Hände gezogen wird

Senkrecht:

1. Verdauungsorgan, das die Nahrung aufnimmt, verdaut und weiterleitet
2. Schlafmittel in Form einer Tablette
3. Glukosegehalt im Blut
4. anderes Wort für „Vorsicht“
5. anderes Wort für „Arzneimittel“





## ÜBUNG 4 – Grammatik

Bilden Sie von den Adjektiven die Komparativform und ergänzen Sie dann die Sätze.

1. Haben Sie heute (gut) \_\_\_\_\_ geschlafen?
2. Sind die Schmerzen jetzt (stark) \_\_\_\_\_ als am Morgen?
3. Sie müssen unbedingt (viel) \_\_\_\_\_ trinken, ein halber Liter pro Tag reicht nicht.
4. Ihre Zuckerwerte waren heute nicht so gut, Sie sollten lieber ein (klein) \_\_\_\_\_ Stück Kuchen nehmen.
5. Ich will heute nicht an dem Bastelnachmittag teilnehmen, ich möchte (gern) \_\_\_\_\_ fernsehen.
6. Heute machen wir einen (kurz) \_\_\_\_\_ Spaziergang.
7. Ihr Blutdruck ist jetzt ein bisschen (hoch) \_\_\_\_\_ als in der Früh.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Vergleichen sie die Angaben in der Tabelle. Wie war der Tag von Frau Hessen heute? Schreiben Sie einen kurzen Text über Frau Hessen. Verwenden Sie dabei Adjektive in den passenden Komparativformen.

<u>Frau Hessen</u>		
<u>gestern</u>		<u>heute</u>
• 4 Stunden Schlaf		• 7 Stunden Schlaf
• 3 Tabletten		• 2 Tabeletten
• 1 Liter Wasser		• 1,5 Liter Wasser
• 30 Minuten Spaziergang		• 1 Stunde Spaziergang
• 1 Stunde Fernsehen		• 2 Stunden Fernsehen
• 1 Stück Kuchen		• ½ Stück Kuchen
• Wetter: Regen, Wind		• Wetter: Sonnenschein





## ÜBUNG 6 – Sprechen

Lesen Sie die Begriffe unten.

- Was bezeichnen diese Begriffe?
- Welche Unterschiede weisen sie auf?
- Wie werden diese Arzneimittel normalerweise verabreicht?

Kapsel  
Tablette  
Dragee  
Pastille



## 3.2 Grammatik

Steigerung der Adjektive

Positiv „gleicher Grad“	Komparativ „höherer Grad“ - er	Superlativ „höchster Grad“ am ... - sten
schnell	schneller	am schnellsten
fleißig	fleißiger	am fleißigsten
klein	kleiner	am kleinsten
<i>Formen mit Umlaut:</i>		
jung	jünger	am jüngsten
stark	stärker	am stärksten
groß	größer	am größten
<i>Unregelmäßige Formen:</i>		
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten
nahe	näher	am nächsten
hoch	höher	am höchsten
gut	besser	am besten



### 3.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Achtung (nur Singular)	die			Achtung, jetzt kommt's kalt!	Substantiv	hier: Vorsicht
Blutzucker (nur Singular)	der			Nachdem wir den Blutzucker gemessen haben, gehen wir gemeinsam ins Bad.	Substantiv	Glukosegehalt im Blut
desinfizieren			desinfizierte, hat desinfiziert	Vor der Blutabnahme wird die Stelle desinfiziert?	Verb	von Keimen befreien
Dragee	das	die Dragees		Diese Dragees sollten Sie vor dem Essen einnehmen.	Substantiv	linsenförmige Pille, die aus einem Arzneimittel mit einem Überzug besteht, der den Geschmack verbessern soll
erkennen			erkannte, hat erkannt	An den Messergebnissen kann der Pfleger sofort erkennen, ob der Patient etwas Süßes gegessen hat.	Verb	bemerkend, feststellen
freilich				Aber freilich bekommen Sie von mir eine Tasse Kaffee.	Adverb	hier: natürlich, selbstverständlich
gerötet				Nach dem Wespenstich war die Stelle leicht gerötet.	Adjektiv	rot gefärbt
geschwollen				Am Abend war das rechte Bein ein wenig geschwollen.	Adjektiv	durch Ansammlung, Stauung von Wasser oder Blut im Gewebe vergrößert
Handschuh	der	die Handschuhe		Vor dem Insulinspritzen muss die Pflegekraft immer Handschuhe überziehen.	Substantiv	hier: hygienisches Utensil, das über die Hände gezogen wird
Kapsel	die	die Kapseln		Die Kapseln sollte man nicht öffnen, sondern ganz schlucken.	Substantiv	Arzneimittel, dessen Bestandteile von einer festen Gelatinehülle umschlossen sind
lecker				Der Schokoladenkuchen hat sehr lecker geschmeckt.	Adjektiv	schmackhaft
Magen	der	die Mägen, die Magen		Manche Medikamente sind für den Magen nicht gut verträglich.	Substantiv	Verdauungsorgan, das die Nahrung aufnimmt, verdaut und in den Darm weiterleitet
sich merken			merkte sich, hat sich gemerkt	Ich kann mir den Namen von dem neuen Medikament nicht merken.	Verb	hier: sich einprägen, behalten
Pastille	die	die Pastillen		Gegen	Substantiv	Arzneimittel in der Form



				Halsschmerzen gibt es verschiedene Pastillen auf dem Markt.		kleiner Kugeln zum Lutschen
pieken			piekte, hat gepiekt	Die Injektion piekt ein bisschen.		hier: schmerzen
Schlaf-tablette	die	die Schlaf-tabletten		Ohne Schlaf-tabletten kann sie nicht mehr einschlafen.	Substantiv	Schlafmittel in Form von Tabletten
Schutz (nur Singular)	der			Bei starken Medikamenten wird eine spezielle Tablette zum Schutz des Magens eingenommen.	Substantiv	hier: etwas, was Gefahren und Schäden abwehrt
Tablette	die	die Tabletten		Sie können heute nur eine halbe Tablette nehmen.	Substantiv	ein Medikament in Form einer kleinen gepressten Scheibe
tatsächlich				Das neue Medikament hat tatsächlich schon nach drei Tagen geholfen.	Adjektiv	wirklich
Utensil	das	die Utensilien		Haben Sie alle Utensilien zum Blutdruckmessen dabei?	Substantiv	etwas, was man für einen bestimmten Zweck braucht
Verdauungsorgan	das	die Verdauungsorgane		Zu den Verdauungsorganen gehören z. B. der Magen, der Darm und die Leber	Substantiv	Körperorgan, das zum Verdauungsapparat gehört
verschieden				Ab morgen muss Frau Leibniz nur zwei verschiedene Medikamente nehmen.	Adjektiv	hier: unterschiedlich, verschiedenartig
wenigstens				Wenn ich keinen Kuchen essen darf, kann ich dann wenigstens einen Kaffee bekommen?	Adverb	hier: zumindest



## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



#### 1. Wie hat Frau Hessen heute geschlafen?

- a) Sie hat nicht sehr gut geschlafen.
- b) Sie hat besser geschlafen.
- c) Sie hat gar nicht geschlafen.

#### 2. Welche Farbe hat das Medikament, das sie vor dem Essen nehmen muss?

- a) Gelb.
- b) Beige.
- c) Rosa.

#### 3. Warum muss Lisa den Blutzucker messen?

- a) Weil Frau Hessen ein Glas Rotwein getrunken hat.
- b) Weil Frau Hessen ein Stück Kuchen gegessen hat.
- c) Weil Frau Hessen eine süße Limonade getrunken hat.

#### 4. Wie ist der Zuckerwert?

- a) Zu hoch.
- b) Völlig in Ordnung.
- c) Unauffällig.

#### 5. Was empfiehlt Lisa Frau Hessen?

- a) Sie sollte zukünftig keinen Kuchen essen.
- b) Sie sollte das nächste Mal lieber nur ein halbes Stück Kuchen essen.
- c) Sie kann Kuchen essen, aber nur mit Fruchtzucker gesüßt.

### ÜBUNG 2 – Leseverstehen



1. Die Seniorin scheint erhöhte Temperatur zu haben.	Thermometer
2. Die Beine der Seniorin sind geschwollen.	Fußbad
3. Die Seniorin klagt über starke Kopfschmerzen.	Kopfschmerztablette
4. Sie hat eine kleine Schnittwunde.	Pflaster
5. Der Zuckerwert muss kontrolliert werden.	Blutzuckermessgerät
6. Nach dem Spaziergang sind ihre Augen leicht gerötet.	Augentropfen
7. Die Seniorin klagt über Halsschmerzen.	Lutschtablette
8. Sie hat Schnupfen und kann in der Nacht nicht gut schlafen.	Nasenspray



### ÜBUNG 3 – Wortschatz



Waagrecht:

6. Handschuhe

Senkrecht:

1. Magen
2. Schlaftabletten
3. Blutzucker
4. Achtung
5. Medikament

### ÜBUNG 4 – Grammatik



1. Haben Sie heute besser geschlafen?
2. Sind die Schmerzen jetzt stärker als am Morgen?
3. Sie müssen unbedingt mehr trinken, ein halber Liter pro Tag reicht nicht.
4. Ihre Zuckerwerte waren heute nicht so gut, Sie sollten lieber ein kleineres Stück Kuchen nehmen.
5. Ich will heute nicht an dem Bastelnachmittag teilnehmen, ich möchte lieber fernsehen.
6. Heute machen wir einen kürzeren Spaziergang.
7. Ihr Blutdruck ist jetzt ein bisschen höher als in der Früh.

### ÜBUNG 5 – Schreiben



Lösungsvorschlag:

Frau Hessen hat heute 3 Stunden länger geschlafen und sie hat weniger Tabletten eingenommen. Sie hat mehr Wasser getrunken. Gestern hat sie einen kürzeren Spaziergang gemacht. Frau Hessen hat länger ferngesehen als gestern. Sie hat ein kleineres Stück Kuchen gegessen. Heute war das Wetter schöner als gestern.

		1. Verabreichung von Insulin	A2
--	--	------------------------------	----

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 4: Blutdruckkontrolle (B1)



### Gespräch zwischen einer Pflegedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Julia erkundigt sich jeden Morgen bei ihrer Patientin Frau Hessen nach dem Blutdruck, da dieser oft sehr hoch ist.

Personen: Julia (Pflegerin), Frau Hessen (Pflegebedürftige)

Ort: Im Zimmer



Julia: Guten Morgen, Frau Hessen haben Sie gut geschlafen? Sehen Sie nur, wie schön die Sonne heute scheint!

Frau Hessen: Guten Morgen, Julia! Eigentlich habe ich ganz gut geschlafen, doch seit vier Uhr liege ich wach und kann nicht mehr so recht einschlafen.

Julia: Oh je, Frau Hessen, das ist aber nicht gut. Woran könnte das denn liegen?

Frau Hessen: Ich weiß es nicht. Ich fühle mich so unruhig.

Julia: Na gut, Frau Hessen, am besten messen wir noch vor der Grundpflege und dem Frühstück den Blutdruck. Was meinen Sie?

Frau Hessen: Ja, das wäre nicht verkehrt.

Julia: Moment. So ... Ihr Wert beträgt 150/90. Das ist schon etwas hoch.



- Frau Hessen: Oh je, so hoch, und das in aller Herrgottsfrühe. Vielleicht liegt es daran, dass ich so unruhig bin.
- Julia: Ja, das wird vermutlich der Grund gewesen sein, das ist nicht so schlimm, Frau Hessen. Sie bekommen gleich Ihre blutdrucksenkenden Medikamente und dann wird es Ihnen wieder besser gehen.
- Frau Hessen: Na ja, schlecht geht es mir ja eigentlich nicht, nur schlafen kann ich halt nicht so gut. Aber jetzt freue ich mich auf das Frühstück und vor allem auf das gute Brot, das wir gestern gekauft haben.
- Julia: Ja, das Brot wartet schon unten in der Küche auf Sie. Und noch was, Frau Hessen, wenn sie wieder nicht schlafen können, dann klingeln Sie und dann messen wir den RR und schauen, ob er wieder so hoch ist. Denn wenn das öfters der Fall sein sollte, müssen wir mit Ihrem Hausarzt sprechen, ob man das blutdrucksenkende Medikament nicht etwas erhöhen kann.
- Frau Hessen: Gut, machen wir es so.



## 4. 1 Übungen zum Dialog

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

	richtig
1. Es ist ein regnerischer Morgen.	
2. Julia misst den Blutdruck vor dem Frühstück.	
3. Frau Hessen möchte zuerst ins Bad gehen.	
4. Der Blutdruck ist höher als normal.	
5. Frau Hessen freut sich auf das Frühstück.	
6. Frau Hessen soll Julia informieren, wenn sie wieder nicht schlafen kann.	

### ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Lesen Sie die Begriffe unten. Welche bezeichnen eine Erkrankung, ein Symptom und ein Arzneimittel? Tragen Sie sie in die jeweils richtige Spalte ein.

*die Bauchschmerzen – das Fieber – die Nackenschmerzen – die Salbe – die Injektion – der Bluthochdruck – hoher Cholesterinspiegel – die Rückenschmerzen – die Tropfen – das Schwindelgefühl – der Verband – die Osteoporose – der Diabetes mellitus – die Lungenentzündung – die Demenz – die Kopfschmerzen – die Tabletten – die Kapseln*

Erkrankung	Symptome	Arzneimittel





### ÜBUNG 3 – Wortschatz

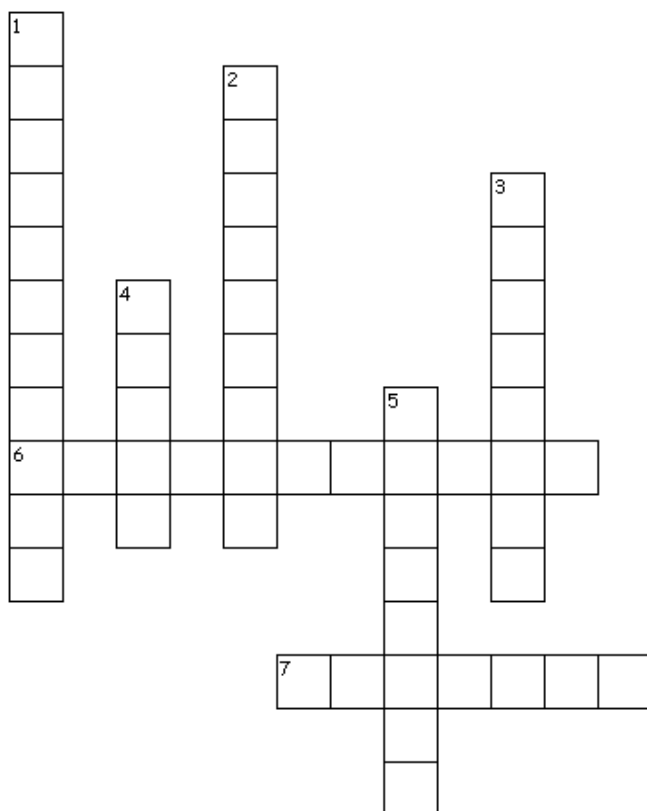
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

#### Waagrecht:

6. in Schlaf fallen
7. ruhelos

#### Senkrecht:

1. Bereiche der Pflege, die sich auf Dinge des Alltags beziehen
2. Druck des Blutes auf das Gefäßsystem
3. anderes Wort für „läuten“
4. anderes Wort für „Anlass“
5. Allgemeinmediziner, der erster Anlaufpunkt bei Erkrankungen ist





## ÜBUNG 4 – Grammatik

Ergänzen Sie die Präpositionaladverbien und die passenden Präpositionen.

Beispiel:

1. Woran kann es liegen, dass Frau Hessen nicht gut schlafen kann?

Es kann an dem zu hohen Blutdruck liegen.

Daran kann es liegen.

2. \_\_\_\_\_ leidet Frau Hessen?

Sie leidet \_\_\_\_\_ Bluthochdruck.

\_\_\_\_\_ leidet sie.

3. \_\_\_\_\_ beschwert sich Frau Hessen?

Sie beschwert sich \_\_\_\_\_ den schlechten Schlaf.

\_\_\_\_\_ beschwert sie sich.

4. \_\_\_\_\_ soll Frau Hessen Julia informieren?

Sie soll Julia \_\_\_\_\_ ihre Schlafprobleme informieren.

\_\_\_\_\_ soll sie Julia informieren.

5. \_\_\_\_\_ freut sich Frau Hessen?

Sie freut sich \_\_\_\_\_ das Frühstück.

\_\_\_\_\_ freut sie sich schon.

6. \_\_\_\_\_ will Julia mit dem Hausarzt sprechen?

Sie will mit ihm \_\_\_\_\_ die Dosierung von dem Medikament sprechen.

\_\_\_\_\_ will sie mit ihm sprechen.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Sehen Sie sich das Video noch einmal an. Fassen Sie den Inhalt in 8 – 10 Sätzen zusammen. Benutzen Sie dabei das Präteritum.

*Als Julia in das Zimmer von Frau Hessen kam, war sie schon wach. Frau Hessen beschwerte sich, weil...*

## ÜBUNG 6 – Sprechen



Situation: Ihre Nachbarin Frau Meisner, eine 75jährige Seniorin, hat vor kurzem die Diagnose „erhöhter Blutdruck“ bekommen. Sie hat zwar noch keine blutdrucksenkenden Medikamente bekommen, dennoch ist sie besorgt und verunsichert. Sie möchte versuchen, ihren Blutdruck auf natürliche Weise zu senken. Sie bittet Sie um einen Rat.

Informationen zur Lebenssituation von Frau Meisner:

Frau Meisner verbringt die meiste Zeit zu Hause. Sie liest gern und sieht sich täglich ihre Lieblingsserien an. In den letzten Monaten hat sie keine Lust mehr, aus dem Haus zu gehen. Sie kocht sehr gern, vor allem klassische Speisen, bei denen man viel Salz verwendet. Am Abend gönnt sie sich regelmäßig ein, zwei Gläser Wein. In den letzten sechs Monaten hat sie zehn Kilo zugenommen.

Welche Maßnahmen würden Sie ihr empfehlen? Recherchieren Sie im Internet und geben Sie Frau Meisner ein paar Tipps zu...

- Sport / Bewegung
- Salz
- Alkohol
- Körpergewicht



## 4.2 Grammatik

Bildung der Präpositionaladverbien

a)

Bildung		
wo –	+	Präposition (Konsonant am Anfang)
da –	+	Präposition (Konsonant am Anfang)

Beispiele:

Wobei? → Dabei.  
Wofür? → Dafür.  
Wogegen? → Dagegen.

b)

Bildung		
wo – r –	+	Präposition (Vokal am Anfang)
da – r –	+	Präposition (Vokal am Anfang)

Beispiele:

Woran? → Daran.  
Worauf? → Darauf.  
Woraus? → Daraus.



### 4.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Allgemeinarzt	der	die Allgemein-ärzte		Können Sie mir einen guten Allgemeinarzt empfehlen?	Substantiv	Facharzt, der für die Grundversorgung von Patienten verantwortlich ist
betragen			betrug, hat getragen	Die Kosten für die OP betragen mehrere tausend Euro.	Verb	bestimmtes Maß erreichen
sich beschweren			beschwerte sich, hat sich beschwert	Er hat sich über seine Nachbarn beschwert.	Verb	sich beklagen
blutdrucksenkend				Nach Untersuchung hat der Arzt neue blutdrucksenkende Medikamente verschrieben.	Adjektiv	den erhöhten Blutdruck senkend
Cholesterinspiegel	der	die Cholesterinspiegel		Die Seniorin hat seit einem halben Jahr einen leicht erhöhten Cholesterinspiegel.	Substantiv	Gehalt an Cholesterin im Blut
einschlafen			schief ein, ist eingeschlafen	Nachdem sie die Schlaftablette genommen hatte, schief sie ohne Probleme ein.	Verb	in Schlaf fallen
erhöhen			erhöhte, hat erhöht	Die Dosierung musste erhöht werden.	Verb	höher machen
etwas				Der Blutdruckwert ist seit gestern etwas erhöht.	Adverb	hier: ein wenig, ein bisschen
sich gönnen			gönnte sich, hat sich gegönnt	Nach dem anstrengenden Arbeitstag hat sie sich eine kleine Pause gegönnt.	Verb	sich erlauben; sich etwas zukommen lassen
Grundpflege (nur Singular)	die			Den Blutdruck messen wir heute vor der Grundpflege.	Substantiv	Bereiche der Pflege, die sich auf Dinge des Alltags beziehen
halt				Ohne meine Tablette kann ich halt nur schlecht schlafen.	Partikel	eben
Herrgottsfrühe (nur Singular)	die			Müssen Sie mich schon in aller Herrgottsfrühe wecken?	Substantiv	sehr früh am Morgen
Kapsel	die	die Kapseln		Das Medikament ist in Kapseln erhältlich.	Substantiv	Arzneimittel, das von einer festen Gelatinehülle umschlossen ist
leiden			litt, hat gelitten	Sie leidet seit fünf Jahren an Diabetes.	Verb	Beschwerden haben durch eine Krankheit oder andere Störungen
Lieblingsserie	die	die Lieblings-		Sie will keine Folge ihrer Lieblingsserie	Substantiv	kurz für Fernsehserie



		serien		im Fernsehen verpassen.		
liegen			lag, hat / ist gelegen	Woran liegt es, dass Sie heute so müde sind?	Verb	hier: auf etwas zurückzuführen sein
Lungen-entzündung	die	die Lungen-entzündungen		Der Patient mit der Lungenentzündung liegt auf der Station 2.	Substantiv	Infektion der Lunge
recht				Ich kann Sie recht gut verstehen.	Adverb	hier: richtig, gut
regnerisch				Bei regnerischem Wetter bleiben die Senioren lieber zu Hause.	Adjektiv	zu Regen neigend
RR-Wert (Riva-Rocci)	der	die RR-Werte		Zuerst müssen wir den RR-Wert messen.	Substantiv	Abkürzung für den arteriellen Blutdruck
Schwindelgefühl	das	die Schwindelgefühle		Kurz nach dem Aufstehen überkam sie ein leichtes Schwindelgefühl.	Substantiv	Gefühl von Schwindel
verbringen			verbrachte, hat verbracht	Einige Senioren verbringen ihre Freizeit bei Spielenachmittagen.	Verb	bestimmte Zeit auf etwas verwenden
verkehrt				Die Idee ist gar nicht verkehrt!	Adjektiv	hier: falsch, nicht richtig
vermutlich				Der Pflegebedürftige schläft vermutlich noch.	Adjektiv	vielleicht, wahrscheinlich
wachliegen			lag wach, hat / ist wachgelegen	Sie lag zwei Stunden lang wach.	Verb	nicht einschlafen können
zunehmen			nahm zu, hat zugenommen	Er hat im letzten Jahr fünf Kilo zugenommen.	Verb	schwerer, dicker werden



## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



	richtig
1. Es ist ein regnerischer Morgen.	
2. Julia misst den Blutdruck vor dem Frühstück.	X
3. Frau Hessen möchte zuerst ins Bad gehen.	
4. Der Blutdruck ist höher als normal.	X
5. Frau Hessen freut sich auf das Frühstück.	X
6. Frau Hessen soll Julia informieren, wenn sie wieder nicht schlafen kann.	X

### ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Erkrankung	Symptome	Arzneimittel
Bluthochdruck	Rückenschmerzen	Tabletten
hoher Cholesterinspiegel	Kopfschmerzen	Tropfen
Osteoporose	Bauchschmerzen	Injektion
Diabetes mellitus	Fieber	Salbe
Lungenentzündung	Schwindelgefühl	Verband
Demenz	Nackenschmerzen	Kapseln

### ÜBUNG 3 – Wortschatz



#### Waagrecht:

6. einschlafen
7. unruhig

#### Senkrecht:

1. Grundpflege
2. Blutdruck
3. klingeln
4. Grund
5. Hausarzt



## ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Woran kann es liegen, dass Frau Hessen nicht gut schlafen kann?

Es kann an dem zu hohen Blutdruck liegen.

Daran kann es liegen.

2. Woran leidet Frau Hessen?

Sie leidet an Bluthochdruck.

Daran leidet sie.

3. Worüber beschwert sich Frau Hessen?

Sie beschwert sich über den schlechten Schlaf.

Darüber beschwert sie sich.

4. Worüber soll Frau Hessen Julia informieren?

Sie soll Julia über ihre Schlafprobleme informieren.

Darüber soll sie Julia informieren.

5. Worauf freut sich Frau Hessen?

Sie freut sich auf das Frühstück.

Darauf freut sie sich schon.

6. Worüber will Julia mit dem Hausarzt sprechen?

Sie will mit ihm über die Dosierung von dem Medikament sprechen.

Darüber will sie mit ihm sprechen.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Als Julia in das Zimmer von Frau Hessen kam, war sie schon wach. Frau Hessen beschwerte sich, weil...

Frau Hessen beschwerte sich, weil sie ab vier Uhr früh nicht mehr einschlafen konnte. Bis dahin hatte sie gut geschlafen. Aber dann fühlte sie sich sehr unruhig. Julia wollte ihr noch vor der Grundpflege und dem Frühstück Blutdruck messen. Der Blutdruck war etwas hoch und Frau Hessen meinte, dass sie wahrscheinlich deswegen so unruhig war. Julia wollte Frau Hessen gleich blutdrucksenkende Medikamente geben, damit es ihr besser ging. Sie wies Frau Hessen darauf hin, dass sie nächstes Mal klingeln sollte, wenn sie nicht schlafen kann. Dann könnte sie gleich den RR messen. Wenn der Blutdruck öfters so hoch wäre, müssten sie mit dem Hausarzt von Frau Hessen sprechen.



Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 5: Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme (B2)



### Gespräch zwischen einer Heimbewohnerin, einer Pflegekraft und einem Arzt

Situation: Frau Hessen hat sich beim Kochen in den Finger geschnitten, vermutlich so stark, dass sie genäht werden muss. Lisa ruft in der Rettungsleitstelle an.

Personen: Lisa (Pflegerin), Frau Hessen (Seniorin), Arzt

Ort: Zuhause, Krankenhaus



Lisa: Oh, Frau Hessen, wie konnte denn das passieren!

Frau Hessen: Na, ich weiß ja auch nicht, wie das passiert ist. Ich habe mich halt geschnitten, irgendwie.

Lisa: Bleiben Sie mal bitte ganz kurz ruhig sitzen. Ich hole Verbandsmaterial, dass wir das wenigstens ein bisschen schützen können.

Frau Hessen: Ja.

Lisa: Tut es sehr weh?

Frau Hessen: Nein, es geht schon. Ich habe mich ja schon öfter geschnitten, das ist ja nicht das erste Mal.

Lisa: Da ist aber jetzt schon viel Blut dran.

Frau Hessen: Wirklich?



- Lisa: Ich schaue es mir mal an. Welcher Finger ist es denn?
- Frau Hessen: Na, der Zeigefinger.
- Lisa: Okay...okay, das ist aber schon ganz schön tief.
- Frau Hessen: Ach, das geht doch schon, da brauch ich ja gar nicht so viel...
- Lisa: Ich mache die Wunde jetzt mal sauber.
- Frau Hessen: Brennt das?
- Lisa: Das brennt nicht, es ist nur kalt. Und das sind sterile Kompressen, damit die Wunde sauber ist.
- Lisa: Das ist schon tief, Frau Hessen.
- Frau Hessen: Ach, das ist doch nicht so schlimm.
- Lisa: Ich glaube, wir brauchen einen Rettungswagen.
- Frau Hessen: Nein!
- Lisa: Ich glaube, da kommen wir nicht drum herum.
- Frau Hessen: Ich hab' mich doch schön öfter geschnitten. Ich will aber nicht ins Krankenhaus.
- Lisa: Das glaube ich Ihnen, aber das ist mir zu gefährlich.
- Frau Hessen: So ein kleiner Schnitt in den Finger.
- Lisa: Ich finde ihn schon etwas groß.
- Frau Hessen: Wirklich?
- Lisa: Das machen wir jetzt fest, in der Hoffnung, dass die Blutung aufhört. Ist Ihnen schwindlig?
- Frau Hessen: Nein, überhaupt nicht. So ein großer Verband für so eine kleine Wunde.
- Lisa: Tut's sehr weh?
- Frau Hessen: Nein, ich kann das schon aushalten.
- Lisa: Das Blöde ist, dass wir jetzt nicht zum Doktor fahren können, weil Wochenende ist,... Jetzt brauchen wir einen Notarzt.
- Frau Hessen: Immer am Wochenende passiert das.
- Lisa: Ja. So, ich hole jetzt schnell mein Telefon und rufe dort an.
- Frau Hessen: Na ja, wenn's sein muss.
- Lisa: Dass wenigstens ein Arzt angeschaut hat, ob man es nähen muss.
- Frau Hessen: Ja, okay.
- Lisa: Bleiben Sie derweil bitte ruhig sitzen. Ich komme gleich wieder.



### *Am Telefon*

- Lisa: Hallo, hier ist Lisa Müller. Meine Patientin hat sich in den Finger geschnitten, wir bräuchten einen Notarzt und einen Sanitäter – einen Krankenwagen.
- Telefon: ...
- Lisa: Nein, ihr ist nicht schwindlig. Sie ist bei Bewusstsein. Sie sagt, ihr geht es gut und sie will auch eigentlich nicht in das Krankenhaus, aber ich finde, die Wunde gehört sich angesehen von einem Arzt.
- Telefon: ...
- Lisa: Ritterstraße 13 in Cham. Okay, super! Vielen Dank, bis gleich.
- Telefon: ...
- Lisa: Die kommen vorbei. Wir müssen es anschauen lassen. Ich packe jetzt die Tasche für das Krankenhaus, falls Sie drin bleiben müssen.
- Frau Hessen: Hoffentlich nicht.
- Lisa: Ich hoffe es auch nicht. Die Versicherungskarte ist im Nachttisch, wie immer?
- Frau Hessen: Ja, ja...
- Lisa: Gut, bleiben Sie sitzen und wenn irgendwas ist, rufen Sie.

### *Entlassung aus der Notaufnahme*

- Dr. Zahnweh: Gut, Frau Hessen. Sie haben sich ja die kleine Schnittwunde am Finger zugezogen gehabt, die ist mit einigen Stichen versorgt worden und ist jetzt mit einem Pflaster und einem Verband für zu Hause hergerichtet. Und Sie können jetzt mit Ihrer Pflegerin nach Hause fahren. Sie werden möglicherweise in der Nacht leichte Schmerzen kriegen. Haben Sie denn Schmerzmittel zu Hause? Schmerztropfen?
- Frau Hessen: Haben wir welche zu Hause? Ja, ich glaub', ja.
- Dr. Zahnweh: Da dürfen Sie ein paar Schmerztropfen für die Nacht nehmen. In spätestens zwei Tagen sollte der Hausarzt die Wunde anschauen und nochmal verbinden, und dann nochmal zwei Tage später. Ist das gewährleistet? Können Sie...?
- Lisa: Ja, ich kümmere mich drum.



- Dr. Zahnweh: ...mit der Dame zu dem Hausarzt fahren? Und dann müsste das vorbei sein. Was Sie noch machen müssen, das steht auch in diesem Entlassungsbrief, ist, die Tetanus-, die Wundstarrkrampfimpfung, kontrollieren, wenn Sie Ihren Ausweis haben. Den haben Sie nämlich nicht dabei gehabt, dass das eventuell nachgeholt wird.
- Frau Hessen: Und wenn ich jetzt mal abspüle und das wird nass?
- Dr. Zahnweh: In den nächsten zwei Tagen nicht.
- Lisa: Das mach' dann ich.
- Dr. Zahnweh: Und dann müsste das vorbei sein und dann können sie den Verband abnehmen. Sollte sich die Wunde entzünden, müssen Sie noch einmal zu uns kommen.
- Frau Hessen: Ich hab' nämlich ein ganz schlechtes Heilfleisch. Bei mir dauert es immer so lange.
- Dr. Zahnweh: Das muss der Hausarzt dann entscheiden. Und wenn Sie Schmerzen, Schwellungen... oder sollte es noch mal zu bluten anfangen, dann müssten Sie einfach wieder kommen.
- Frau Hessen: Gut.
- Dr. Zahnweh: Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente?
- Lisa: Nein.
- Dr. Zahnweh: Nicht. Gut, dann nehmen Sie das bitte für Ihren Hausarzt mit, das gebe ich Ihnen.
- Lisa: Danke schön. Dann könnten wir gehen!
- Dr. Zahnweh: Und dann freuen wir uns, dass es mit einem blauen Auge abgegangen ist.
- Frau Hessen: Ja, ich bin auch froh, dass es nicht länger gedauert hat.
- Dr. Zahnweh: Und Sie geben in Zukunft ein bisserl Obacht beim Schneiden, ja?
- Frau Hessen: Ich muss besser aufpassen. Ja, genau. Vielen Dank!
- Dr. Zahnweh: Okay, also, vielen Dank! Alles Gute!
- Frau Hessen: Auf Wiedersehen!
- Lisa: Danke schön.



## 5. 1 Übungen zum Dialog



### ÜBUNG 1 – Hörverstehen

Sehen Sie sich das Video an und ergänzen Sie die Sätze bzw. beantworten Sie die Fragen.

1. Frau Hessen hat sich am ... verletzt.

- a) Mittelfinger
- b) Daumen
- c) Zeigefinger

2. Warum ruft Lisa den Notarzt?

- a) Der Hausarzt von Frau Hessen ist in Urlaub.
- b) Am Wochenende hat der Hausarzt keine Sprechstunden.
- c) Frau Hessen ist ohnmächtig geworden.

3. Wo hat Frau Hessen Ihre Versicherungskarte?

- a) In ihrer Geldtasche.
- b) In ihrer Handtasche.
- c) Im Nachttisch.

4. Frau Hessen ...

- a) wird an demselben Tag nach Hause entlassen.
- b) muss ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.
- c) muss am nächsten Tag operiert werden.

5. Wohin soll Frau Hessen in zwei Tagen gehen?

- a) Zu ihrem Hausarzt.
- b) In die Notaufnahme.
- c) Zum Orthopäden.

6. Was hat Frau Hessen nicht dabei?

- a) Ihre Gesundheitskarte.
- b) Ihre Brille.
- c) Ihren Impfpass.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text über Unfälle. Welche Aussagen treffen zu?

### Unfälle im Haushalt

Die meisten Unfälle bei Senioren ereignen sich in den eigenen vier Wänden und der unmittelbaren Umgebung. Diese Tatsache hängt mit der verringerten Mobilität der Senioren zusammen. Vor allem 80jährige und Ältere verlassen ihre vertraute Umgebung nur noch selten.

Während Männer eher bei Gartenarbeiten oder handwerklichen Tätigkeiten verunglücken, verletzen sich Frauen häufiger im Haus. Die Küche figuriert oft als „Tatort“ von Verletzungen – sie bietet verschiedene Arten an Verletzungen – von Schnittwunden über Verbrennungen und Verbrühungen bis zu schweren Stürzen.

Den meisten Unfällen kann man durch einfache Maßnahmen jedoch vorbeugen. Um z. B. Schnittverletzungen zu vermeiden, hilft oft schon, dass man sich zum Schneiden hinsetzt und auf einer gut ausgeleuchteten Arbeitsfläche arbeitet. Keinesfalls sollte man im Stehen oder sogar im Gehen schneiden. Man sollte in jedem Fall ein Schneidebrett mit rutschfester Unterlage benutzen, und nicht einfach in den Händen schneiden. Wird beim Schneiden der Krallengriff oder der Tunnelgriff verwendet, sind die Finger vor Schnittverletzungen gut geschützt. Und die letzte Empfehlung – nicht nur für Seniorinnen und Senioren – lassen Sie sich beim Schneiden Zeit!

	richtig
1. Die meisten Seniorinnen und Senioren verunglücken zu Hause.	
2. Es gibt keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern, was den Ort der Unfälle betrifft.	
3. Frauen verletzen sich oft im Garten.	
4. Die Küche birgt viele Gefahren in sich.	
5. Schnittverletzungen kann man oft vermeiden.	
6. Bestimmte Schneidetechniken beugen Verletzungen vor.	



### ÜBUNG 3 – Wortschatz

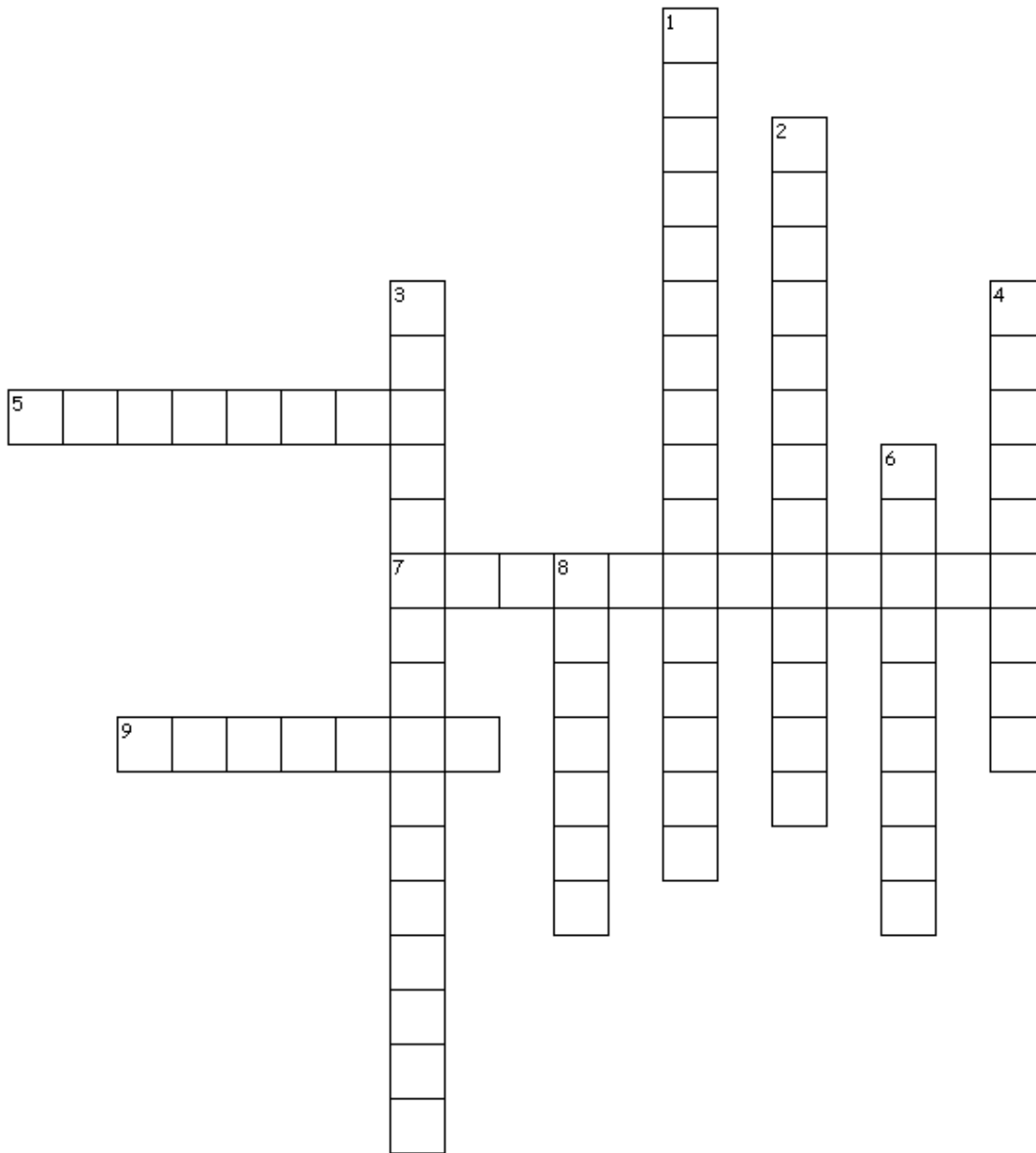
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

#### Waagrecht:

5. Allgemeinmediziner, der erster Anlaufpunkt bei Erkrankungen ist
7. durch einen Schnitt entstandene Wunde
9. Austreten von Blut aus einem Blutgefäß z. B. infolge einer Verletzung

#### Senkrecht:

1. Material zum Verbinden von Wunden
2. im Rettungsdienst eingesetztes Kraftfahrzeug
3. spezielles Dokument für die Kommunikation zwischen Ärzten
4. zusammengelegtes Mullstück zur Wundabdeckung
6. jmd., der in erster Hilfe und Krankenpflege ausgebildet ist
8. Arzt, der bei Notfällen kommt







## ÜBUNG 4 – Grammatik

Bilden Sie Bedingungssätze ohne die Konjunktion „wenn“. Beispiel:

1. Sie haben kein Schmerzmittel zu Hause. Sie müssen zur Apotheke gehen.

Sollten Sie zu Hause kein Schmerzmittel haben, müssen Sie zur Apotheke gehen.

2. Die Wunde nässt. Sie müssen zum Arzt gehen.

3. Sie bekommen starke Schmerzen. Sie müssen sich vom Arzt untersuchen lassen.

4. Sie haben chronische Rückenschmerzen. Sie müssen zum Orthopäden gehen.

5. Sie bekommen blutverdünnende Medikamente. Sie müssen den Arzt informieren.

6. Sie haben keine Tetanusimpfung. Sie müssen sie unbedingt auffrischen lassen.

## ÜBUNG 5 – Schreiben



Sehen Sie sich die ersten zwei Teile des Videos (Unfall, Notruf) noch einmal an. Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung. Verwenden Sie folgende Konnektoren:

- nachher
- bevor
- solange
- während
- sobald
- infolgedessen



## ÜBUNG 6 – Sprechen

Arbeiten Sie in Paaren. Sehen Sie sich den Notruf im Video noch einmal an.

- Überlegen Sie sich gemeinsam, welche Fragen die Notrufzentrale an die Pflegerin wahrscheinlich gestellt hat.
- Spielen Sie den Dialog einmal durch und tauschen Sie dann die Rollen.



## 5.2 Grammatik

Konditionalsätze ohne „wenn“

Die Konjunktion „wenn“ kann bei den Konditionalsätzen weggelassen werden. Dann fängt der Nebensatz mit dem konjugierten Verb an.

Wenn	es nochmal zu bluten anfangen	sollte,	müssten Sie zum Arzt gehen.
Sollte	es nochmal zu bluten anfangen,		müssten Sie zum Arzt gehen.

Wenn	sich die Wunde entzünden	sollte,	müssen Sie noch einmal zu uns kommen.
Sollte	sich die Wunde entzünden,		müssen Sie noch einmal zu uns kommen.



## 5.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
abspülen			spülte ab, hat abgespült	Die Tassen und Teller muss man noch abspülen.	Verb	Geschirr spülen, Abwasch machen
Bewusstsein (nur Singular)	das			Der Patient hat für kurze Zeit das Bewusstsein verloren.	Substantiv	Zustand geistiger Klarheit; volle Herrschaft über seine Sinne
Entlassungsbrief	der	die Entlassungsbriefe		Diesen Entlassungsbrief geben Sie bitte Ihrem Hausarzt.	Substantiv	spezielles Dokument für die Kommunikation zwischen Ärzten
sich entzünden			entzündete sich, hat sich entzündet	Die Wunde hat sich nach zwei Tagen entzündet.	Verb	sich krankhaft rötten und schmerzhaft anschwellen
gewährleisten			gewährleistete, hat gewährleistet	Ist die nötige Nachversorgung gewährleistet?	Verb	garantieren
Heilfleisch (nur Singular)	das			Manche Menschen haben ein schlechtes Heilfleisch.	Substantiv	jemandes Fleisch in Bezug auf die Heilung und Vernarbung von Wunden
Kompresse	die	die Kompressen		Bei Muskelzerrungen verwendet man Kalt-Warm-Kompressen.	Substantiv	Wundauflage oder feuchter Umschlag
Krankenwagen	der	die Krankenwagen		Für die Überführung in ein anderes Krankenhaus wurde ein Krankenwagen bestellt.	Substantiv	kurz für: Krankentransportwagen; Fahrzeug für den geplanten Transport von Patienten
möglicherweise				Die Wunde schmerzt möglicherweise auch noch morgen.	Adverb	wahrscheinlich, vielleicht
Notarzt	der	die Notärzte		Rufen Sie sofort den Notarzt!	Substantiv	Arzt, der bei Notfällen kommt, z. B. wenn jemand die Notrufnummer gewählt hat
Obacht (nur Singular)	die			Beim Schneiden müssen Sie das nächste Mal Obacht geben!	Substantiv	Vorsicht, Achtung
Verbandsmaterial (nur Singular)	das			Das Verbandsmaterial muss nachbestellt werden.	Substantiv	Material zum Verbinden z. B. von Wunden
Rettungswagen	der	die Rettungswagen		Der Rettungswagen kam 10 Minuten nach dem Absetzen des Notrufs.	Substantiv	speziell ausgerüstetes Fahrzeug, das zur Notfallrettung eingesetzt wird
Sanitäter	der	die Sanitäter		Die Sanitäter waren sofort am Unfallort.	Substantiv	Person, die in Erster Hilfe und Krankenpflege



Schmerztropfen (nur Plural)				Nach Bedarf dürfen Sie bis zu zehn Schmerztropfen nehmen.	Substantiv	ausgebildet ist Schmerzmittel in Form von Tropfen
Schnitt	der	die Schnitte		Der Schnitt ist etwa einen Zentimeter lang.	Substantiv	Einschnitt
Schnittwunde	die	die Schnittwunden		Die Schnittwunde ist leider sehr tief und muss genäht werden.	Substantiv	Wunde, die durch einen Schnitt entstanden ist
schützen			schützte, hat geschützt	Die Wunde wird mit einem Verband geschützt.	Verb	hier: abdecken
schwindlig				Frau Seifert ist heute schon den ganzen Tag schwindlig.	Adjektiv	benommen, von Schwindel befallen
Versicherungskarte	die	die Versicherungskarten		Wenn Sie das nächste Mal in die Praxis kommen, bringen Sie bitte die Versicherungskarte mit.	Substantiv	kurz für: Krankenversicherungskarte; elektronische Chipkarte, die das Mitglied beim Arzt vorlegt, damit die Behandlungskosten mit der Krankenkasse abgerechnet werden können
versorgen			versorgte, hat versorgt	Der Verletzte wurde in der Notfallaufnahme versorgt.	Verb	hier: jmdm. die erforderliche medizinische Hilfe zukommen lassen
Wundstarrkrampf (nur Singular)	der			Die Impfung gegen den Wundstarrkrampf müssen Sie unbedingt nachholen.	Substantiv	Tetanus
Schwellung	die	die Schwellungen		Die Schwellung am Knie ist leicht zurückgegangen.	Substantiv	der Zustand, dass Gewebe geschwollen ist
sich zuziehen			zog sich zu, hat sich zugezogen	Er hat sich eine Erkältung zugezogen.	Verb	hier: etwas Unangenehmes bekommen



## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



1. Frau Hessen hat sich am ... verletzt.

- a) Mittelfinger
- b) Daumen
- c) Zeigefinger

2. Warum ruft Lisa den Notarzt?

- a) Der Hausarzt von Frau Hessen ist in Urlaub.
- b) Am Wochenende hat der Hausarzt keine Sprechstunde.
- c) Frau Hessen ist ohnmächtig geworden.

3. Wo hat Frau Hessen Ihre Versicherungskarte?

- a) In ihrer Geldtasche.
- b) In ihrer Handtasche.
- c) Im Nachttisch.

4. Frau Hessen ...

- a) wird an demselben Tag nach Hause entlassen.
- b) muss ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.
- c) muss am nächsten Tag operiert werden.

5. Wohin soll Frau Hessen in zwei Tagen gehen?

- a) Zu ihrem Hausarzt.
- b) In die Notaufnahme.
- c) Zum Orthopäden.

6. Was hat Frau Hessen nicht dabei?

- a) Ihre Gesundheitskarte.
- b) Ihre Brille.
- c) Ihren Impfpass.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

	richtig
1. Die meisten Seniorinnen und Senioren verunglücken zu Hause.	X
2. Es gibt keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern, was den Ort der Unfälle betrifft.	
3. Frauen verletzen sich oft im Garten.	
4. Die Küche birgt viele Gefahren in sich.	X
5. Schnittverletzungen kann man oft vermeiden.	X
6. Bestimmte Schneidetechniken beugen Verletzungen vor.	X

## ÜBUNG 3 – Wortschatz



### Waagrecht:

- 5. Hausarzt
- 7. Schnittwunde
- 9. Blutung

### Senkrecht:

- 1. Verbandsmaterial
- 2. Rettungswagen
- 3. Entlassungsbrief
- 4. Kompresse
- 6. Sanitäter
- 8. Notarzt



## ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Sie haben kein Schmerzmittel zu Hause. Sie müssen zur Apotheke gehen.

Sollten Sie zu Hause kein Schmerzmittel haben, müssen Sie zur Apotheke gehen.

2. Die Wunde nässt. Sie müssen zum Arzt gehen.

Sollte die Wunde nässen, müssen Sie zum Arzt gehen.

3. Sie bekommen starke Schmerzen. Sie müssen sich vom Arzt untersuchen lassen.

Sollten Sie starke Schmerzen bekommen, müssen Sie sich vom Arzt untersuchen lassen.

4. Sie haben chronische Rückenschmerzen. Sie müssen zum Orthopäden gehen.

Sollten Sie chronische Rückenschmerzen haben, müssen Sie zum Orthopäden gehen.

5. Sie bekommen blutverdünnende Medikamente. Sie müssen den Arzt informieren.

Sollten Sie blutverdünnende Medikamente bekommen, müssen Sie den Arzt informieren.

6. Sie haben keine Tetanusimpfung. Sie müssen sie unbedingt auffrischen lassen.

Sollten Sie keine Tetanusimpfung haben, müssen Sie sie unbedingt auffrischen lassen.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Frau Hessen hat sich in den Finger geschnitten. Während Lisa Verbandsmaterial holt, soll Frau Hessen ruhig sitzen bleiben. Nachher fragt Lisa Frau Hessen, welcher Finger es ist und verbindet die Wunde. Sobald der Finger verbunden ist, ruft Lisa bei der Rettungsleitstelle an. Der Unfall passiert am Wochenende. Infolgedessen können sie nicht zum Arzt fahren. Bevor die Rettungssanitäter und der Notarzt kommen, teilt ihnen Lisa am Telefon den Namen und die Adresse von Frau Hessen mit. Solange sie auf den Notarzt warten, packt Lisa eine Tasche für das Krankenhaus.